

STADTNACHRICHTEN

Informationen & Aktuelles aus dem Rathaus



Gärtner Daniel Schießler und der Baumpfleger Sascha Schlothauer pflanzen im Martin-Niemöller-Weg eine Säuleneiche.



Vor der Stadtbibliothek wurden jetzt neue Beete angelegt. Gärtner Daniel Schießler hat Sträucher und Gräser ausgewählt, die sich im Herbst verfärben und damit das Stadtbild verschönern.
Fotos: Stadt Königstein

25 Bäume für Königstein – Stadt achtet auf klimaresiliente Arten

Die Stadt Königstein hat in den vergangenen Wochen, wie in jedem Jahr, zahlreiche neue Bäume im gesamten Stadtgebiet gepflanzt. „Dabei müssen wir heute mehr als früher auch den Klimawandel bei der Wahl der richtigen Bäume einbeziehen“, so Gründerzernentin Gabriela Terhorst. Gewählt wurden zum Beispiel die Winterlinde, Esskastanien, aber unter anderem auch Feldahorn oder Säuleneichen. Alle Ortsteile sowie die Kernstadt kommen in den Genuss der neuen Pflanzungen. „Zusätzlich werden auf unseren Streuobstwiesen in Mammolshain Obstgehölze ergänzt, sodass die breit angelegten Überlegungen, unsere Friedhöfe, Sportanlagen aber

auch Straßen, Wege und Anlagen mit neuem Grün bereichert werden. Dabei ist besonders wichtig, dass die Bäume standortsicher stehen und nicht durch bauliche Planungen plötzlich wieder verschwinden müssen“, betont die Dezernentin.

Kommunen müssen sich stärker und schneller auf den Klimawandel, mit weniger Wasser und höheren Temperaturen, einstellen. Das bedeutet konsequent an den Wandel angepasste Gehölze, Stauden und andere Pflanzen zu wählen. Grüne Pflanzenstrukturen tragen zudem zu einem guten Stadtklima bei, um den Bürgerinnen und Bürgern und allen Gästen den Aufenthalt in Königstein angenehmer zu machen.



Bürgermeister Leonhard Helm, Kurt Nachtsheim mit dem Ehrenbrief und Erster Stadtrat Jörg Pöschl (v.l.)
Foto: Stadt Königstein

Ehrenbrief für Kurt Nachtsheim

Kaum jemand ist im Königsteiner Vereinsleben so bekannt wie Kurt Nachtsheim. Seit 50 Jahren ist er ehrenamtlich engagiert und als Vereinsringvorsitzender sozusagen der erste Vorsitzende aller Vereine. Für seine langjährige Tätigkeit wurde Nachtsheim jetzt in einer Feierstunde mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Bürgermeister Leonhard Helm überreichte die Auszeichnung des Ministerpräsidenten: „Kurt Nachtsheim hat sich in vielfältiger Weise über Jahrzehnte in das kulturelle Leben der Stadt eingebracht und hat diese Auszeichnung überaus verdient.“ Nachtsheim war 1973 Mitbegründer der 1. Königsteiner Narrenzunft und ist bis heute im Elferrat. Er hat auch die Kurharmo-

nix im Männerchor 1893 mitgegründet und war seit 1999 der 1. Vorsitzende des Männerchors und selbst aktives Mitglied. Von 2002 bis 2019 war er der 1. Vorsitzende der Singgemeinschaft und dort ist er bis heute aktives Mitglied. Seit 2015 leitet er den Vereinsring Königstein und seit 2017 ist er 2. Vorsitzender im Förderverein des Haus der Begegnung. Der Ehrenbrief des Landes Hessen ist eine Auszeichnung des Hessischen Ministerpräsidenten, der für besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der demokratischen, sozialen oder kulturellen Gestaltung der Gesellschaft vergeben wird. Der damalige Ministerpräsident Albert Osswald stiftete den Ehrenbrief im Jahre 1973.

Das war 2023 im Stadtarchiv Ausstellungen, Vorträge und ein Geschenk

Ein ereignisreiches Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wie jedes Jahr sind es im Stadtarchiv Jahrestage und Jubiläen, die den Takt vorgeben. Das Frühjahr startete, wie es nicht besser zu der Jahreszeit passt – und das Archiv wanderte. Es begab sich auf den Weg nach Kronberg und folgte sehr gerne der Einladung, den dortigen Burgverein bei der Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum des 3-Burgen-Wegs zu unterstützen. Nun arbeitet Stadtarchivarin Dr. Alexandra König zusammen mit den Kronberger Aktiven daran, die sehr gelungene und von der Presse wie dem Publikum überaus positiv aufgenommene Ausstellung im kommenden Jahr auch in Königstein zeigen zu können – ganz im Sinne der Wanderroute. Runde Geburtstage galt es auch von einigen Persönlichkeiten zu feiern. So wurde Caroline von Schelling, eine der schillerndsten Figuren der deutschen Romantik, vor 260 Jahren geboren. Vor genau 230 Jahren war sie – wenn auch unfreiwillig – zu Gast in Königstein. In Mainz als „Revolutionärin“ verhaftet kam sie in das damalige Staatsgefängnis auf der Königsteiner Burg. Nach monatelangen Strapazen führte sie ihr bewegter Lebensweg bis nach Jena. Goethe, Schiller, Humboldt – mit den Geistesgrößen ihrer Zeit stand sie in anregendem Kontakt. Das Stadtarchiv feierte diese Ausnahme-Persönlichkeit zusammen mit der Frauenbeauftragten der Stadt. Zum Tag der Frauen am 8. März lud König den Historiker und ausgewiesenen Kenner Carolines und ihrer Zeit, Dr. Daniel Meis, zu einem vielbeachteten Vortrag ein. Ein weiterer Literat kann als regelrechte Wiederentdeckung gelten. Alexandra König stieß auf Lev Lunz durch die Anfrage eines Slawisten. Der russische Schriftsteller Lunz war vor genau 100 Jahren Patient im Sanatorium Dr. Kohnstamm. Liebevoll-ironisch schildert er in seinem Werk diesen Aufenthalt und zeichnet ein überaus anschauliches Bild von

seiner Zeit in Königstein in den 1920er Jahren. Auch hier gelang es dem Stadtarchiv den Kenner Dr. Wolfgang Schriek für einen Vortrag zu gewinnen. Im Jahr, in dem Lunz in die Welt des Königsteiner „Zauberbergs“ eintauchte, ging es auch für die Königsteiner Stadtgesellschaft hoch her. Der „Sturm“ der rheinischen Separatisten fegte über die „Kreisstadt“ Königstein. Das Stadtarchiv erinnerte daran mit einem Vortrag der ehemaligen Leiterin Beate Großmann-Hofmann. Im Rahmen einer Themenführung schaute sie auch zurück in das Revolutions-Jahr 1848 in Königstein. Natürlich gehörten auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von Aufsätzen und Textbeiträgen zur Arbeit der Stadtarchivarin. Den Höhepunkt des Jahres bildete aber die Ausstellung „200 Jahre Königsteiner Straße“. Bereits kurz nach ihrem Amtsantritt war König in die Vorbereitungen der Ausstellung unter Federführung des Stadtarchivs Bad Soden eingebunden worden. Coronabedingt konnte die Schau aber erst 3 Jahre nach dem eigentlichen Jubiläum des beachtenswerten Straßenbauprojekts gefeiert werden. Kreisübergreifend wurde eine Präsentation zusammengestellt, die auch in Königstein bestens ankam und die Tradition der Archivausstellungen im Königsteiner Rathaus in ganz neuen Dimensionen fortführte. Themenführungen, Stadt- und Burgführung für Kurgäste und Einheimische in Kooperation mit der Kur- und Stadtinformation sowie individuell gebuchte Gruppenführungen und spezielle Angebote für Kinder, von Kitagruppen bis zu Oberstufenkursen, rundeten das Programm des Stadtarchivs ab. „Das ganze Führungsteam hat einen Und ein kleines Weihnachtsgeschenk hält König auch noch bereit: Eine große Informationstafel zur Geschichte des Kurhauses in der Villa Borgnis hat die Stadtarchivarin vorbereitet und hofft, dass sie noch in diesem Jahr im Eingangsbereich des Kurhauses installiert werden kann.

Jürgen Kaube über den Journalismus

„Journalismus als Eiertanz“ – eine kritische Reflektion über 30 Jahre Journalismus. So lautet das Vortragsthema von Jürgen Kaube, Herausgeber Frankfurter Allgemeine Zeitung. Seit September 2000 ist er in Frankfurt zuständig für die Wissenschafts- und Bildungspolitik und wurde im August 2008 Ressortleiter für die „Geisteswissenschaften“ und 2012 für „Neue Sachbücher“ sowie stellvertretender Leiter des Feuilletons. Seit dem 1. Januar 2015 ist er Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Anmeldungen nimmt die Kur- und Stadtinformation, Hauptstraße 13a, (0 61 74) 202 251 | info@koenigstein.de ab Montag, 18.12.2023 gerne entgegen. Kostenloser Live-Stream unter www.koenigsteinerforum.de

Öffnungszeiten Kurbad

Am 24. und 25. Dezember bleibt das Kurbad geschlossen. Ab Dienstag, 26. Dezember, öffnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder die Pforten des Gesamtkunstwerkes und laden von 9 bis 22 Uhr zum Schwimmen, Saunieren (ab 10 Uhr) und Erholen ein.

Für maximal 18 Euro kann man den ganzen Tag im orange-blauen Denkmal relaxen. Nach einer kurzen Pause am 31. Dezember 2023 und 1. Januar 2024 geht es dann mit den ganz geregelten Öffnungszeiten weiter. Montags, 16 bis 22 Uhr, dienstags bis sonntags von 9 bis 22 Uhr. Alle Informationen zu den Öffnungszeiten und den Angeboten gibt es auch im Internet auf www.kurbad-koenigstein.de.



Ein wunderbarer Weihnachtsbaum schmückt unsere schöne Altstadt. Ein besonderer Dank dafür gilt dem Verein für Handwerk und Gewerbe in Königstein (HGK) für die Organisation des großen Baumes, den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofs fürs Aufstellen und vor allem den Bewohnerinnen und Bewohnern der Altstadt für den festlichen Schmuck und das liebevolle Schmücken. Die Stadt Königstein im Taunus wünscht allen Königsteinerinnen und Königsteinerinnen und allen Gästen der Kurstadt ein frohes und besinnliches Weihnachtsgeschenk und einen guten Start in das Jahr 2024.

Foto: Stadt Königstein